

Unter den Freiheit

Die
ersten
künst-
lichen
Flugobjekte

nach der
Entwick-
lung des
Pfeil-
bogens
waren
vermut-
lich
drachen-
artige
Kunst-
und
Kriegs-
werke.

**Wer ist nicht schon faszi-
niert von gekonnt wirbeln-
den Lenkdrachen, monströ-
sen Kastendrachen oder
dem (fast nicht mehr
bekanntem) Deltasegler?
Sie begeistern auch Kinder
immer wieder und sind
Garant für einen spannen-
den Jungschinachmittag.**

Die ersten künstlichen Flugobjekte nach der Entwicklung des Pfeilbogens waren vermutlich drachenartige Kunst- und Kriegswerke. Die Legende sagt, dass schon 200 v. Chr. ein chinesischer General mittels eines Drachen die Distanz zwischen seiner Armee und der verfeindeten Stadt vermass, um anschliessend durch einen Tunnel in der exakt richtigen Länge mitten in der Stadt aufzutauchen.

So erstaunt es nicht, dass während Jahrhunderten Chinesen führend waren im Drachenbau. Ihnen verdanken wir viele Formen und Entwicklungen.

INFO-BOX

Stichwort:

- Drachenbau
- drinnen und draussen
- Fliegerei

Autor:

Lori Keller liebt alles, was sich ohne Motor in die Luft hebt: Heissluftballone, Drachen, Schmetterlinge, Vögel und das Snowboard.

Wolken muss die wohl grenzenlos sein...

Einfacher Sechseckdrachen

Diese ziemlich einfache Form eines Drachens lässt sich mit wenigen Mitteln herstellen.

Material

- ein Stück Plastik (z.B. Abfallsack), starkes Papier oder Segeltuch, sechseckig, mit 75 cm Durchmesser
- Plastik- oder Stoffstreifen, ca. 5 m x 10 cm
- 3 Hölzchen à je 75 cm
- mind. 50 m Drachenschnur
- Schere, Leim (für Papierdrachen) oder Nadel und Faden (Stoff-/Plastikdrachen)
- Farbe zum Dekorieren
- kleines Metallringli, 1-2 cm Durchmesser
- Haspel

Anleitung

Das Tuch wird auf die Sechseckige Form zugeschnitten und mit einem Saum vor dem Ausfransen geschützt.

In jede Ecke wird eine Lasche genäht, in welche die drei Stäbe übers Kreuz gespannt werden.

An der Front (zwei nebeneinander liegende Ecken) wird ein Stück Drachenschnur (ca. 1.6 m) befestigt. Exakt in der Mitte wird das Ringlein befestigt. Ein zweites Stück Schnur (ca. 80 cm) wird ebenfalls an das Ringlein geknüpft. Das andere Ende wird so in der Drachenmitte befestigt, dass der Drache – am Ring gehalten – in ungefähr 20 -30° Neigung in der Luft schwebt.

Den Schwanz – er verleiht dem Drachen Flugstabilität – stellst du aus

einem mindestens 5 m langen Stoff- oder Plastikstreifen her. Zur Verstärkung kann eine Schnur in die Schwanzmitte genäht werden. Der Schwanz wird in der Mitte einer ca. 1.5 m langen Schnur befestigt. Die Enden der Schnur knüpfe man an die zwei der Front gegenüberliegenden Ecken.

Zum Schluss wird die lange Drachenschnur am Ring festgebunden und auf den Haspel aufgewickelt.

Die Stofffläche wird den eigenen Vorstellungen gemäss bemalt oder mit Aufnähern verziert.

Lenkdrachen

Lenkdrachen sind in der Herstellung einiges aufwändiger und komplizierter. Vor allem das Justieren der «Waage» braucht einiges an Geduld und Genauigkeit. Es empfiehlt sich, hierzu entsprechende Fachliteratur zu besorgen.

Flugkünste

Um tolle Loopings, liegende Achten oder ein Rechteck zu fliegen, sind ein Lenkdrachen (an zwei Schnüren aufgehängt), viel Fingerspitzengefühl und Geduld im Ausprobieren notwendig.

Ein spannender Wettbewerb kann als «Drachenkampf» ausgeführt werden. Dabei geht es darum, die Schnur des Gegners mit der eigenen durch Reibung zu zerschneiden. Bringe dazu die Leine deines Drachens von unten an jene des Gegners. Sobald sich die beiden Leinen berühren, lässt man dem Drachen möglichst viel Schnur. Gewinner ist, wer am Schluss den Drachen noch oben hat.

Und wenn dein Drache gross genug ist, kannst du dich von ihm tragen lassen, um die Distanz zwischen deinem Startort und der Stadt des Feindes zu messen. Jetzt musst du nur noch den Tunnel graben und der Gewinn steht dir zu... ●

